

Personal

Beschäftigte

nach Segmenten	30.09.2015	31.12.2014	Veränd.
Container	2.966	3.022	- 1,9 %
Intermodal	1.458	1.319	10,5 %
Holding/Übrige	667	588	13,4 %
Logistik	228	229	- 0,4 %
Immobilien	41	36	13,9 %
HHLA-Konzern	5.360	5.194	3,2 %

Die HHLA-Belegschaft zählte zum 30. September 2015 insgesamt 5.360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Anzahl leicht um 3,2 % bzw. um 166 Beschäftigte. Die Auflösung der Zwischenholding HHLA Container Terminals GmbH und Bündelung von dort angesiedelten Funktionen und Steuerungsaufgaben in der Holding beeinflusste die Personalstruktur der Segmente Container und Holding/Übrige. So nahm die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Container um 56 ab, während im Bereich Holding/Übrige 79 Personen mehr beschäftigt werden. Das Segment Intermodal verstärkte sich aufgrund der Leistungsausweitung um 139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auslastungsbedingt erhöhte sich auch die Beschäftigtenzahl im Segment Immobilien und wuchs um 5 Personen. Die Belegschaft im Segment Logistik blieb im Vergleich zum 31. Dezember nahezu konstant.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 30. September 2015 nicht ein.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Nachdem der für die erste Jahreshälfte erwartete konjunkturelle Aufschwung der Weltwirtschaft ausblieb, korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Oktober seine Schätzung für das Jahr 2015 erneut um 0,2 Prozentpunkte und geht nunmehr von einem Anstieg des Weltinlandsproduktes um 3,1 % aus. Positive Wachstumsimpulse werden insbesondere durch den weiterhin niedrigen Rohölpreis und günstige Finanzierungsbedingungen gerade in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet. Wesentlich für die HHLA bleibt dabei jedoch, dass sich die Konjunktur in China im Vergleich zu den Vorjahren mit 6,8 % im Gesamtjahr 2015 weiter abschwächt und die russische Wirtschaft infolge der Ukraine-Krise und des Preisverfalls im weltweiten Rohölmarkt voraussichtlich um 3,8 % schrumpft. Nach Einschätzung des IWF bleiben der Euroraum (+ 1,5 %), die aufstrebenden Volkswirtschaften in Mittel- und Osteuropa (+ 3,0 %) sowie die deutsche Wirtschaft (+ 1,5 %) 2015 auf einem stabilen Niveau.

Angesichts einer erneuten Abflachung des Weltwirtschaftswachstums senkte der IWF seine Prognose auch für das Welt-handelsvolumen 2015 deutlich um 0,9 Prozentpunkte und rechnet nun mit einem Anstieg um 3,2 %.

Ausblick auf das Branchenumfeld

Vor dem Hintergrund der spürbar eingetrübten Konjunkturaussichten hat das Marktforschungsinstitut Drewry seine Wachstumserwartungen für den weltweiten Containerumschlag gegenüber seinen Schätzungen im Juli halbiert und prognostiziert für das Gesamtjahr 2015 ein Wachstum um 2,2 %. Dies ist – mit Ausnahme des Ergebnisses in der Finanzkrise 2009 – die geringste Wachstumsrate seit Aufzeichnung des weltweiten Containerumschlags. In diesem schwachen Marktumfeld sind die stärksten Wachstumsimpulse aus den Fahrtgebieten Golfküste Nordamerika (+ 6,1 %), Ostafrika (+ 5,5 %), Südafrika (+ 6,3 %) und Mittlerer Osten (+ 5,1 %) zu erwarten. Für China dagegen – das wichtigste Fahrtgebiet für den Hamburger Hafen – hat Drewry seine aktuelle Aufkommensprognose erneut um 1,2 Prozentpunkte gesenkt und rechnet nur noch mit einem Wachstum von 3,8 %. Deutlich fällt die Korrektur für das geschätzte Containeraufkommen in den Häfen Nordwesteuropas aus: War das Marktforschungsinstitut im Juli noch von einem leichten Wachstum ausgegangen, senkte das Institut seine Annahme um 2,8 Prozentpunkte und rechnet für das Gesamtjahr 2015 mit einem Minus von 0,6 %. Auch die Prognose für den skandinavisch-baltischen Raum setzte Drewry erheblich um 7,3 Prozentpunkte herunter und erwartet nunmehr einen Rückgang um 19,8 %.

Seit Veröffentlichung des Halbjahresberichts wurden zur Entwicklung des Gütertransports keine neuen Daten veröffentlicht. Die im Frühsommer aufgenommenen Stimmungsindikatoren deuteten nach einem deutlichen Rückgang des Transportaufkommens zu Jahresbeginn zuletzt auf eine Aufhellung im europäischen Schienengüterverkehr hin. Die Entwicklung der westeuropäischen Verkehre 2015 wurde zunehmend optimistischer eingeschätzt. Auch die Stimmungsindikatoren für die Osteuropaverkehre zeigten im Juni eine aufsteigende Tendenz. Gleichwohl ging die Mehrheit noch von einem tendenziell sinkenden Transportaufkommen aus. Etwas verhaltener fielen die Einschätzungen für den Kombinierten Verkehr aus. Die Mengenerwartungen für den westeuropäischen Markt lagen zwar noch unter Vorjahresniveau, zeigten zuletzt aber eine Aufwärtstendenz. Für Osteuropa zeichnete sich ein verbessertes Stimmungsbild ab: Hier hielten sich positive (steigende Mengen) wie negative (sinkende Mengen) Einschätzungen für das Gesamtjahr 2015 die Waage.

Erwartete Ertragslage 2015

Vor dem Hintergrund sowohl der eingetrübten Konjunkturaussichten als auch der anhaltend schwachen und weiterhin rückläufigen Mengenentwicklung im Segment Container sowie aufgrund der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten hat die HHLA ihre Einschätzung zu der erwarteten Ertragslage des Konzerns im Jahr 2015 aktualisiert.

Dies vorausgeschickt erwartet die HHLA für das Jahr 2015 im Segment Container eine stark rückläufige Mengenentwicklung (bislang: moderater Rückgang). Beim Containertransport wird weiterhin von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Diese Mengenerwartungen führen im Jahr 2015 auf Konzernebene zu einem moderaten Rückgang (bislang: leichter Rückgang) beim Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Es wird ein Konzernbetriebsergebnis (EBIT) im Bereich von 135 Mio. € erwartet (bislang: auf dem Niveau des Vorjahres, Ist 2014: 169,3 Mio. €).

Der Teilkonzern Hafenlogistik sollte im Jahr 2015 den auf Konzernebene erwarteten relativen Veränderungen dieser Berichtsgrößen folgen. Dementsprechend wird ein Betriebsergebnis (EBIT) im Bereich von 135 Mio. € erwartet (bislang: auf dem Niveau des Vorjahres, Ist 2014: 155,6 Mio. €).

Abweichend von der Entwicklung des Teilkonzerns Hafenlogistik wird die Umsatzentwicklung im Segment Container dem Trend der erwarteten Mengenentwicklung folgen und stark zurückgehen (bislang: moderater Rückgang). Das Segmentergebnis wird auslastungsbedingt die bisherige Prognose (in einer Bandbreite von 125 bis 135 Mio. €) stark unterschreiten.

Im Segment Intermodal wird die Umsatzentwicklung abweichend von der Entwicklung des Teilkonzerns Hafenlogistik ebenfalls der Tendenz in der Mengenentwicklung folgen und unverändert moderat ansteigen. Auf Basis des Ergebnistrends in den ersten neun Monaten wird für das Gesamtjahr unverändert ein starker Ergebnisanstieg erwartet.

Beim Teilkonzern Immobilien wird für Umsatz und EBIT im Jahr 2015 ein moderater Anstieg erwartet (bislang: unverändert auf Vorjahresniveau).

Für den Teilkonzern Hafenlogistik und auf Konzernebene können sich noch zusätzliche währungskursinduzierte Ergebnisbelastungen ergeben, die im Finanzergebnis unterhalb des EBIT ausgewiesen werden.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage 2015

Die erwartete Entwicklung der Bilanzansätze bleibt im Vergleich zur Prognose des Geschäftsberichts 2014 unverändert. Abweichend von der ursprünglichen Annahme geht die HHLA auf Basis der aktuellen Zinsentwicklung allerdings von einem im Vergleich zum Jahresende 2014 tendenziell leicht steigenden Zinsniveau aus (bislang: eher weiteres Potenzial für einen Zinsrückgang).

Für das Jahr 2015 ist von Investitionen auf Konzernebene im Bereich von 150 Mio. € auszugehen (bislang: im Bereich von rund 170 Mio. €), die nahezu ausschließlich auf den Teilkonzern Hafenlogistik entfallen.

An dem Ziel einer ertragsorientierten Ausschüttungspolitik hält die HHLA unverändert fest. Um dieses Ziel zu erreichen und weiteres wertorientiertes Wachstum realisieren zu können, hat die Wahrung der finanziellen Stabilität weiterhin oberste Priorität.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2014 auf den Seiten 76 bis 82 gemachten Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.